

An den  
Minister für Humanressourcen  
der Republik Ungarn  
Zoltán Balog  
Szalay u. 10-14

1055 Budapest,

Berlin, den 26. März 2013

Sehr verehrter Herr Minister,

mit großer Verwunderung habe ich davon gehört, dass der ungarische Archäologe Kornel Bakay am ungarischen Nationalfeiertag, dem 15. März diesen Jahres, mit einem der höchsten ungarischen Orden ausgezeichnet worden ist, dem Verdienstorden Ihres Landes.

Als Archäologe und als Präsident des Deutschen Verbands für Archäologie, aber auch als Präsident der Stiftung Preussischer Kulturbesitz, der bedeutendsten Kultureinrichtung in Deutschland und einer der größten weltweit, möchte ich meiner Bestürzung über diese Auszeichnung von Herrn Bakay Ausdruck verleihen.

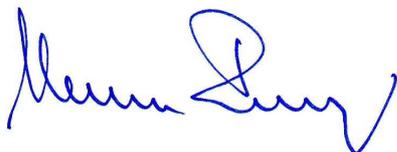
Herr Bakay vertritt schon seit langem absolut unhaltbare Ansichten, die ihn innerhalb seiner Wissenschaft vollkommen isoliert haben. Insbesondere irritieren seine Äußerungen, Jesus sei kein Jude gewesen, sondern Angehöriger des iranischen Volkes der Parther, die er gar in Verwandtschaft zu den Ungarn sieht, deren finno-ugrische Herkunft er wiederum ablehnt, obwohl dies wissenschaftlich seit über einem Jahrhundert erwiesen ist. Nicht minder unhaltbar ist seine Behauptung, die Juden hätten im Mittelalter den Sklavenhandel organisiert.

Durch die Verleihung dieses hohen ungarischen Ordens am Nationalfeiertag Ihres Landes an Herrn Bakay werden seine vollkommen inakzeptablen, tendenziösen und jeglicher Wissenschaftlichkeit entbehrenden Ansichten, in denen sich auch antisemitisches Gedankengut widerzuspiegeln scheint, geradezu geadelt.

Im Namen des Deutschen Verbandes für Archäologie möchte ich deshalb in aller Deutlichkeit gegen diese Ordensverleihung an Herrn Bakay protestieren.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Hermann Parzinger